



Mischung aus Moderne und Orient: Die Suiten im Hotel Krallerhof in Leogang



Klare Linien und warme Farben: Das Mavida Balance Hotel & Spa in Zell am See

Österreicher berühren die Sinne

Österreichs Hotellerie trotz mit kreativen Konzepten der Krise. Das Zauberwort heißt Service-Design. Urlaub in der Alpenrepublik wird immer individueller, persönlicher – anders.

Von Christian Fälschle

Binz statt Bali, Kärnten statt Kanada, Arlberg statt Aspen. Die Finanzkrise und die neue Bescheidenheit der Bundesbürger führt zu einem deutlich veränderten Urlaubsverhalten. Auf einmal ist es kein Prestigeverlust mehr, die Ferien in der Heimat zu verbringen. Während die Hoteliers in Griechenland, Spanien und der Türkei herbe Einbußen hinnehmen müssen, dürfen sich die Kollegen in Deutschland und Österreich freuen.

„Das gute Preis-Leistungs-Verhältnis und die völlige Unabhängigkeit vom internationalen Flugverkehr machen Österreich zu einem der Krisengewinner in diesem Jahr“, weiß Herbert Bren, Direktor des Hotel-Consulting-Unternehmens b3 in Wien. So erwarten die verantwortlichen Tourismus-Manager auch in diesem Jahr wieder um die 121 Mio. Übernachtungen in der Alpenrepublik.

Wie wichtig der Tourismus für die Wirtschaft Österreichs ist, belegen die Zahlen: 731.000 Vollarbeitsplätze (20 Prozent aller Beschäftigten) stellt die Tourismusbranche. 17 Prozent des Bruttoinlandsproduktes wird in der Ferienindustrie erwirtschaftet. Und 2009 setzen Österreichs Hoteliers in erster Linie auf die deutsche Kundschaft. Beispiel Tirol: 52 Prozent aller Besucher kommen inzwischen aus Deutschland, weiß Manfred Furtner, Landesvorsitzender Tirol der Österreichischen Hoteliersvereinigung ÖHV.

Doch diese relative Stabilität Österreichs ist nicht allein mit der Aversion vieler Urlauber gegen Fernreisen zu erklären. Es sind vor allem die persönlich geführten Eigentümerhotels, die Österreich die Sympathie der Gäste einbringen und dazu führen, dass sie auch in Zeiten knapper Kassen nicht ausbleiben. „Mit kreativen Konzepten vermitteln österreichische Hotels ein authentisches Urlaubsgefühl“, sagt Experte Bren.

Sympathische Privathotels

Damit haben sie es in den vergangenen Jahren verstanden, den Schweizer Hotels, die meist von großen Kapitalgesellschaften betrieben werden, den Rang abzulaufen. Die persönliche Dienstleistung hat in Österreich einen anderen Stellenwert, da 85 Prozent aller Häuser Privathotels sind. „Es reicht heute nicht mehr aus, ein Hotel mit Infrastruktur aufzumachen“, so Bren.

Natürlich spüren auch die Österreicher die Auswirkungen der Krise. Die Stadthotellerie klagt annualisiert über einen Umsatzrückgang von gut 10 Prozent, doch die kreativen Resorthotels konnten sich dem Abwärtstrend bislang widersetzen. Österreich ist zwar nicht mehr billig, doch um bei den Preisen nicht nachgeben zu müssen, bieten die meisten Häuser zwischen Zusatznutzen an – freie Behandlungen im Spabereich, alkoholfreie Getränke an der Bar oder erweiterte kostenlose Sportangebote.

Da es den klassischen Stammgast, der 20 Jahre lang treu das gleiche Haus besucht, kaum noch gibt, kommt es immer mehr auf neue, individuelle Hotelkonzepte an, von den Hotelstrategen inzwischen mit dem Begriff „Service-Design“ bedacht. Dahinter verbirgt sich der Anspruch, den Gast künftig noch individueller und persönlicher ansprechen zu können. „Die Familienhotels in Österreich stehen immer vor der Aufgabe, wie sie die Saison verlängern können und die Gäste auch dann zufrieden stellen, wenn das Wetter mal nicht so passend ist“, resümiert Wolfgang Neuhuber, Geschäftsführer der Genusshotels und -Restaurants in Salzburg.

All dies zwingt zu mehr Innovation. Doch Innovation, so Neuhuber, dürfe nicht nur trendy

daherkommen und jeder Mode hinterherlaufen, sondern muss „Behaglichkeit mit überraschender Frische“ kombinieren. Österreich kann in der Privathotellerie seinen Spitzenplatz so lange behaupten, wie es keine austauschbare Massenware bietet, sondern sich der Welt öffnet und dabei dennoch regional authentisch bleibt. Die AHGZ macht die Probe aufs Exempel und stellt acht kreative Hotelkonzepte vor.

Natur pur erwartet die Gäste in der Forstthofalm bei Leogang. Auf 1050 Metern Höhe, umgeben von Almwiesen und Wäldern, hat Markus Widauer 2008 das erste Vollholzhotel im Salzburger Land auf den Weg gebracht. Auch die Architekten haben hier Neuland betreten. 70.000 Holzdübel halten 245 Tonnen Massivholz zusammen, bestehend aus 2500 Quadratmetern Wand- und Deckenelementen. Auf die sonst übliche Verleimung wurde komplett verzichtet. Herausgekommen ist eine moderne Alm-Lounge.

Der geschwungene Neubau ist aufgrund konischer Formen so konzipiert, dass die Schwingungen im Hausinneren in jedem Raum spürbar wurden. „Mein Ziel war es, einen zeitlosen Stil abseits moderner Effekte und ohne Ablaufdatum zu finden“, so Markus Widauer. Der Mobiliar der 21 Zimmer (ab 89 Euro pro Person) ist aus regionalem Lärchen- oder Fichtenholz gefertigt. Ausschließlich Vollholzmöbel bestimmen das Interieur.

Mag sein, dass das Mavida Balance Hotel & Spa in Zell am See dem einen oder anderen etwas zu cool rüber kommt, aber seinen eigenen Charme versprüht das 47-Zimmer-Hotel zweifellos. Das erste Designhotel der Region wurde von der Besitzerfamilie Hagleitner so konzipiert, dass ein behagliches Lebensgefühl entsteht. Die dahinterstehende Idee des Hauses: „Damit das, was wir berühren, uns im besten Sinne berührt.“

Dem eigenen Ich begeben

Das Ambiente der Zimmer – eine Nacht im Doppelzimmer kostet hier pro Person ab 90 Euro – soll nicht durch Dekoration überzeugen, sondern durch klare Linien und warme Farben. Die Mavida-Macher sind überzeugt, den optimalen Ort geschaffen zu haben, wo man sich perfekt dem eigenen „Ich“ widmen und sein Inneres ausbalancieren kann. Deshalb ist das Mavida Balance Hotel & Spa seit 2008 auch Partnerhotel der „Healing Hotels of the World“. Das Hotel-Refugium verfügt über ein großzügiges Balance Center & Spa, eine Bar & Lounge, eine Bibliothek und eine Gourmetküche.

Die Aussicht vom Pool und der Terrasse des Hotels Post in Lermoos ist grandios, das Ambiente heimelig und sportlich lässig. Familie Dengg zelebriert in dem 60-Suiten-Traditionshaus Österreich von seiner besten Seite (ab 118 Euro pro Person). Die Weinkarte der Post ist

Anzeige

hotelinspektor

Ihr Hotel braucht Hilfe?



Der RTL-Hotelinspektor packt mit an!

Der RTL-Hotelspekteur Heinz Horrmann analysiert mit Ihnen die Lage Ihres Hauses, zeigt Schwachstellen des Betriebes auf und hilft Ihnen bei der Bewältigung der Probleme. Geben Sie sich und Ihrem Hotel eine neue Chance und bewerben Sie sich!

Bewerben Sie sich unter hotelinspektor@rtl.de



Tanne, Lärche, Zirbe und Fichte: Das Naturhotel Waldklause in Längenfeld